




Notfallbehandlung und Operation bei Xofigo-Patienten (²²³Radium-Dichlorid)

Grundsätzlich: Behandlung wie jeder andere Patient!

Bei allen Eingriffen, aber insbesondere bei Notfall-Eingriffen mit kurzem Intervall seit Injektion, sollten folgende Vorsichtsmassnahmen zusätzlich zu den üblichen Operationsmassnahmen getroffen werden:

- Direkter Kontakt mit Körperflüssigkeiten und Stuhl des Patienten ist zu vermeiden, d.h. Mantel, Handschuhe, Gesichtsmaske mit Atemschutz und Schuhe müssen die Haut vollständig schützen.
- Gerissene oder zerschnittene Handschuhe, welche mit Blut kontaminiert sind, sollten ausgetauscht und nicht, wie manchmal praktiziert, mittels Überziehen eines zweiten Handschuhs wieder abgedichtet werden.
- Kontaminierte Mäntel sollten, sofern sie undicht sind, ausgetauscht werden, damit kein direkter Hautkontakt stattfinden kann.
- Es sollten dichte Schuhe getragen werden, welche einen direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten des Patienten verhindern.
- Ein besonderes Augenmerk ist auf Eingriffe am Knochen zu richten. Die Aktivität im Knochen wird zwar durch diesen selbst abgeschirmt. Bei Eröffnung von Knochen, bzw. Aufbohren etc. kann es zu Staub- und Aerosolentwicklung kommen. Hier ist eine Behandlung unter ausreichender Lüftung, z.B. durch einen Abzug oder Laminarflow empfohlen.
- Zur Bioverteilung der Alphapartikeln, bzw. deren Strahlung ist zu sagen, dass der Aktivitätsgrad je nach Gewebe bzw. Flüssigkeit über die Zeit variiert. So ist im Blut 24h nach Injektion kaum mehr Aktivität vorhanden. Im Darm lassen sich über eine Woche und im Knochen bedeutend länger signifikante Aktivitäten bestimmen. Im Urin findet sich lediglich eine sehr geringe, vernachlässigbare Fraktion.
- Entferntes Gewebematerial wird für die Pathologie mit einem Radioaktivitätszeichen  gekennzeichnet. Pathologische Aufarbeitung wie übrige Materialien.
- Kontaminiertes Material sollte gekennzeichnet werden und gesondert entsorgt oder gereinigt werden.

Bei Einhaltung der zusätzlich getroffenen Massnahmen ist die operative Behandlung eines Xofigopatienten unbedenklich.

Bei Fragen zur Therapie wenden Sie sich bitte an die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin:
Tel.: 071 494 22 84

Quelle:

Informationsmaterial der Firma Bayer. Zusammengestellt und aufgearbeitet durch die Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, KSSG.

Dateiname_Erstelldatum	Autor	Freigabe durch_am	Version	Seite
Notfallbehandlung und Operation bei Xofigo_Patienten_extern.docx_2019-	Andreas Eberl	mjo_18.10.2019	1.0	1 von 1